

Syllabus  
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen  
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Grundlegende Elemente der Elternarbeit mit Familien von SchülerInnen mit Beeinträchtigungen kennen und umsetzen können
<b>Studienjahr:</b>	3.
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	80834
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/03
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Weyland Beate Christine
<b>Modul:</b>	/
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	2
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	16
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	nicht vorgesehen
<b>Sprechzeiten:</b>	nicht vorgesehen
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit Formaten und Ansätzen der Zusammenarbeit mit Familien von Schüler*innen auseinander, die in der Schule nach einem Individuellen Bildungsplan unterrichtet werden und reflektieren diese im Hinblick auf die Qualitätsanforderungen inklusiver schulischer Praxis.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	Kenntnis der wichtigsten Themen im Rahmen der Elternarbeit. Verständnis dafür, wie man positive Beziehungen zu Eltern entwickelt. Fähigkeit, einen analytisch-reflexiven Ansatz für Erfahrungen mit Eltern zu entwickeln.
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	Elternarbeit: wissenschaftliche Erkenntnisse Elternarbeit als Partnerschaft Elternarbeit und kooperative Schulentwicklung Analytisch-reflexiver Ansatz zur Entwicklung der Beziehung mit Eltern
<b>Unterrichtsform:</b>	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegелten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe

	des Praktikumsverantwortlichen.
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<p>Kenntnis der wichtigsten Themen, die in wissenschaftlichen Texten über Elternarbeit erläutert werden.</p> <p>Fähigkeit, die Beziehung zu den Eltern als Partner bei der Entwicklung der Schüler und der Schule zu erkunden.</p> <p>Fähigkeit, Ressourcen und praktische Beispiele für positive Beziehungen zu Eltern auszuwählen.</p> <p>Reflexionskompetenz in Bezug auf Erfahrungen und Transformationsfähigkeit, um neue Maßnahmen zu ergreifen.</p>
<b>Prüfungsform:</b>	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, diese in der schulischen Praxis teambasiert zu realisieren und beratend zu reflektieren, bewertet.
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Hüppe (2020). (Politische) Partizipation von Eltern. In Boban &amp; Hinz (Hrsg.), Inklusion und Partizipation in Schule und Gesellschaft I Grundlegendes (ab S. 119).</p> <p>Sacher Werner (2014). Elternarbeit als Erziehungs- Und Bildungspartnerschaft. Verlag Julius Klinkhardt.</p> <p>Christin Tellisch (2020). "Elternarbeit Zur Individuellen SchülerInnenförderung." Instrumente für Eine Inklusive Schulentwicklung. Verlag Barbara Budrich.</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	Nach Absprache